

# Mit der Kamera auf „Weltreise“

## Auf Foto-Safari mit Felix Quittenbaum

Von Gudrun Kiriczi

**Himbergen.** Auf Fotosafari gingen Jungen und Mädchen einen Nachmittag lang. Felix Quittenbaum nahm die Kinder in nur zwei Stunden mit in die große weite Welt. Wie das geht? Gar nicht so schwierig. Die Fantasie der Kinder war gefordert. Sie formierten sich zu kleinen Gruppen und entwickelten Ideen, wie sie Erdteile, Sehenswürdigkeiten oder Tierwelten darstellen können.

Und sie waren pfiffig. In Italien war das Ziel der schiefe Turm von Pisa, in Frankreich der Eiffelturm oder aber in Afrika die Tierwelt. Die Präsentation musste dann erraten werden. Selbstverständlich fing Felix Quittenbaum die Motive mit

der Kamera ein und erklärte den kleinen Abenteurern ganz genau, wie so eine „Bildermach-Maschine“ arbeitet und wie es funktioniert, die Motive auf dem Laptop zu bewundern.

Es sollte eigentlich auf Fotosafari durch Himbergen gehen, aber weil es unaufhörlich regnete, wurde kurzerhand eine „Weltreise“ mit den Kindern unternommen. Und sie waren mit einer riesigen Begeisterung dabei. Konnten sie doch die Ergebnisse ihrer tollen Einfälle auch anschauen. Als sich die Regenwolken verzogen und der Himmel aufriss, wurde noch ein Rundgang durch das Dorf unternommen. Fleißig zückten die Kinder ihre mitgebrachten Kameras und ließen sich vom Fachmann sagen, wie sie die besten Motive einfangen.



Felix Quittenbaum erklärt die „Bildermach-Maschine“. F.: Kiriczi